

# Caritas verabschiedet Ordensschwwestern

42 Jahre waren sie im Seniorenheim St. Rupert im Einsatz – „Es geht ein Stück Burgkirchen“



**Beim Abschied von Burgkirchen:** Sr. Ankica Hrgovic (vorne, v.l.), Oberin Michaela Slakoper, Sr. Vlatka Kovacic, Sr. Domagoja Sopta, Leiterin Christine Kaiser, Pflegedienstleiterin Kristine Cheplenska, Verwaltungsleiterin Manuela Obermeier, Pfarrer Withold Kuman sowie Caritasdirektorin Andrea Anderlik (hinten, v.l.), Landrat Erwin Schneider, Diakon Konrad Niederländer, Caritas-Abteilungsleiterin Heidi Brem, Altbürgermeister Josef Rapp, Bürgermeister Johann Krichenbauer, Pfarrer Michael Brunn und Pfarrvikar Antoni Gudipalli.

– Foto: BRK

**Burgkirchen.** Vor 42 Jahren sind die Schwestern der „Dienerinnen vom Kinde Jesu“ in die Burgkirchner Senioren- und Pflegeeinrichtung der Caritas gekommen. Seitdem waren sie unermüdet für die Senioren tätig, obwohl selbst zum Teil schon im Ruhestand. Jetzt kehren die Schwestern heim nach Zagreb in

das Mutterhaus des Ordens. Kürzlich hieß es Abschied nehmen – und die Schwestern sagten schweren Herzens „Servus“.

Denn die Einrichtung in Burgkirchen mit ihren Bewohnern und Kollegen war für sie eine große Familie, ihr Zuhause. In ihrem Abschiedswort fasste Oberin Michaela Slakoper, die an diesem Tag

ihren 75. Geburtstag feierte, zusammen: „Wir haben hier in Deutschland viel Gutes erfahren, Liebe und Unterstützung erhalten. Die alten und kranken Menschen zu betreuen, war uns eine Ehrenpflicht.“

Ihr aufopfernder und verlässlicher Dienst über 42 Jahre wurde

bei der Abschiedsfeier im Burgkirchner Altenheim gewürdigt. Die Caritasvorstände Andrea Anderlik und Diakon Konrad Niederländer lobten das große Einfühlungsvermögen der Schwestern. Landrat Erwin Schneider, Bürgermeister Johann Krichenbauer und Pfarrer P. Withold Kuman reiheten sich in den Dank ein.

– red